

nungen zur Sittlichkeit zu ergehen, fiel auch in solchen Episteln die Berichterstattung knapp und dürftig aus. Bei den vertraulicheren Briefen kommt dann noch hinzu, dass er auch ohne Noth gern geheimnissvoll thut, die Begebenheiten seiner Zeit mehr andeutet als erzählt und die Namen etwa hinter einem Spiel mit Worten oder Zahlen verbirgt. So verständlich nun diese Art der Correspondenz den Mitlebenden oder doch den in die Verhältnisse eingeweihten Empfängern der Briefe sein mochte, für uns ist sie es nicht in gleichem Masse. Somit verringert sich noch um ein Bedeutendes die Zahl von Aleuinbriefen, aus denen wir ohne sonderliche Mühe und doch mit Sicherheit Kunde von historischen Dingen zu schöpfen vermögen.

Allerdings hat seit der Veröffentlichung dieser Briefe die Geschichtsforschung gerade auf die minder verständlichen allen Fleiss und allen Scharfsinn verwandt. Da sie selbst keine Zeitangaben enthalten, hat man besonders die zu Tage liegenden Beziehungen auf historische Vorgänge zu verwerthen gesucht, um so wieder den Schlüssel für die nicht gleich verständlichen Stellen zu erhalten. Mit der Zeit ist daher manches Räthsel, das uns Aleuin aufgegeben hat, in befriedigender Weise gelöst worden. Bei anderen Briefen dagegen sind wir noch nicht über mehr oder minder glückliche Deutungen hinausgekommen. Die eine und andere Epistel endlich scheint für uns mit sieben Siegeln verschlossen zu sein. Der Forschung bleibt also hier noch immer die Aufgabe gestellt, die Ausbeute nicht allein zu einer reicheren, sondern auch zu einer sichereren zu machen.

Indem man im allgemeinen die älteren Ausgaben mit Einschluss der vor etwa hundert Jahren von Froben Forster besorgten für unvollständig hielt, sowohl was die Zahl als was den Text der Briefe betrifft, versprach man sich von einer neuen Edition, dass sie viele der Schwierigkeiten des Verständnisses beheben werde. In diesem Sinne ist auch in den Schriften unserer Akademie einmal dem Verlangen nach einer neuen Ausgabe der Aleuinbriefe Ausdruck verliehen worden.¹ Nun da eine solche, Dank Jaffé, Wattenbach und Dümmler,

¹ Zeissberg in S. B. 43, 332.